Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 29.

Sonnabend, den 10. April 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 11. April, als am ersten Oster-Feiertage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Bertling. Mitt. Hr. Consistorialr. Blech. Nachm. Hr. Archidiaconus Rökl.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Mitt. Militairgottesdienst, Hr. Divisions-Prediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Archidiac. Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prior Gundisalvus Seelau. Nachm. Hr. Prediger Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstäde.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr. Nachm. Herr Rector Pohlmann.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Herr Oberlehrer Oehlschläger.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. ä.

Am Montage, den 12. April, als am zweiten Oster-Feiertage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstäde.

Königl. Capelle. Vorm. Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Herr Oberlehrer Lückstädt. Nachm. Herr Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prior Gundisalvus Seelau.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Herr Pred. Thaddäus.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Herr Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Rector Pohlmann. Nachm. Herr Pastor Fromm.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr. Nachm. Herr Rector Pohlmann.
St. Barbara. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j. Nachm. Herr Candidat Schwenk d. ä.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk. Nachm. Herr Candidat Schwenk d. j.
Spendhaus. Vorm. Herr Candidat Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fisci in Vertretung der Königlichen Regierung zu Danzig wider den aus Tolkemit gebürtigen Schuhmacher-Gesellen Joseph Ritter, welcher zuletzt in Alt-Stettin in Arbeit gestanden, von da sich auf die Wanderschaft begeben, und bis jetzt nicht wieder in die Königl. Preußischen Staaten zurückgekehrt ist, sondern sich nach seinem eigenen Schreiben vom 1. Januar 1816 in Hamburg ansässig gemacht hat, der Confiscationsprozeß eröffnet worden. Der Schuhmachergesell Joseph Ritter wird daher angewiesen, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Martens auf den 9ten October 1819 hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten.

Sollte der Schuhmachergesell Joseph Ritter diesen Termin auf keinerlei Art wahrnehmen, so wird derselbe für einen ausgetretenen Cantonisten erachtet, als solcher seines gesammten jetzigen und künftigen Vermögens für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 1. Decbr. 1818.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Westpreussen wird den bisher zu dem in Frankreich gestandenen Preuß. Armee-Corps gehörig gewesenen Militair-Personen hierdurch ebenfalls bekannt gemacht, daß in dem Hypotheken-Buche des im Stargardtschen Kreise belegenen adlichen Guts Mittel-Golmkau No. 70. IVten Abschnitts,

1) sub No. 4. auf den Grund der von dem ehemaligen Besitzer Land-Kam-

merherrn Venceslaus v. Bystram gerichtlich ausgestellten Inscription de actu in crastino festi natalis Scti. Joannis Babtistæ de 1761 für seine verstorbene Ehefrau Constantia geb. v. Sartowska 1000 fl. Preuß. Cour. eingetragen und darüber unter dem 17. Juli 1781 ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

2) sub No. 5. und 6. für dieselbe auf den Grund einer von dem Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram unter dem 15 Mai 1778 ausgestellten und unter dem 2. November 1781 gerichtlich recognoscirten Obligation die Summen von 11000 fl. Preuß. und 550 fl. Preuß. eingetragen und unter dem 23. December 1784 darüber ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

welche vorbezeichnete 5 Posten, wenn sich gleich deren Auszahlung und resp. Deposition aus den über die Reguiirung der Verlassenschaft des Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram verhandelten Acten ergiebt, nicht eher gelöscht werden können, als bis die ad 1 und 2 genannten Documente und Recognitions-Scheine herbeigeschafft oder amortisirt worden.

Da nun der zeitige Inhaber dieser Documente und Recognitionsscheine unbekannt geblieben und der Antrag des vorletzten Besitzers Venceslaus v. Bystram und seiner Geschwister, welche wegen ihrer im Hypotheken-Buche von Mittel-Golmkau eingetragenen Abfindungen die Subhastation dieses Guts veranlaßt haben, auf Amortisation dieser bezeichneten Posten für begründet erachtet worden ist, so werden nunmehr diejenigen der erwähnten Militair-Personen, welche an die gedachten Posten und die darüber ausgestellten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiermit ebenfalls aufgefordert, in dem hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang

auf den 12. Juni c.

angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu der Justiz-Director Goltz, und die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Glaubitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfällige Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen etwanigen Ansprüchen an die erwähnten Posten und die darüber ausgestellten Documente, deren Amortisation sodann erfolgen soll, werden präcludirt und denenselben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 9. Februar 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Edictal-Vorladung.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreussen, wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Obristen und Postdirectors von Dessauniers zu Elbing, über das Vermögen desselben der Concurs-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Verification der Anforderungen ein General-Liquidations-Termin auf den 10. Juli c.,

Vormittags um 10 Uhr, vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Thomas allhier anberaumt worden ist.

In Folge dessen werden alle diejenigen, welche an den Obristen und Post-director von Dessauniers aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hiedurch vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich in demselben durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und ausführlicher Information versehenen Mandatarius, wozu denjenigen, welche durch allzuweite Erscheinung, oder andern legale Ehehaften an der persönlichen Entfernung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Schmidt Glaubitz, der Assistenzrath Lucas und der Justiz-Director Golz, in Vorschlag gebracht, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an die v. Dessauniersche Concurs-Masse anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, und sodann in Entstehung eines gütlichen Uebereinkommens rechtliches Verfahren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Anforderungen an die gedachte Concurs-Masse werden präcludirt und ihnen dieserhalb gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 1. März 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Bekanntmachungen.

Die Eigenthümer des Grundstücks auf Stolzenberg No. 95. die Tuchmacher George Schrage und Daniel Zielke, oder deren Erben, werden, da ihr Wohnort unbekannt ist, hierdurch aufgefordert, sich wegen der ihnen treffenden Entschädigung für den zu den Festungswerken eingezogenen Theil der Baustelle binnen 4 Wochen zu melden und sich zu legitimiren.

Danzig, den 2. April 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es soll der beim Ganskruge ohnweit dem weissen Hofe belegene Aussenteich, welcher nach Abzug einiger von der Austhuung ausgenommenen Stücke Acht Hufen 2 Morgen 155 □R. Magdeburg. enthält, wozu jedoch keine Wohn- und Wirthschafts-Gebäude gehören, entweder erbemphyteutisch auf 30 Jahre gegen Einkaufs-Geld und jährl. Canon, oder in Zeitpacht auf 6 Jahre, im letztern Fall im Ganzen oder in einzelnen Tafeln, je nachdem sich Liebhaber finden, und annehmliche Offerten werden gemacht werden, von Lichtmeß d. J. ab gerechnet, ausgethan werden.

Der Lizitations-Termin wird in dieser Absicht auf den 30. April c. um 10 Uhr Vormittags auf dem Rathhause angesetzt. Die Veranschlagungs-Nachrichten und Bedingungen werden denjenigen, welche hievon Kenntniß nehmen wollen, in der Magistrats-Registratur vorgelegt werden. Die Pacht- und Acquisitionslustigen werden aufgefordert in dem angesetzten Lizitations-Termine zu

erscheinen und unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 29. März 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Fischereinutzung in dem größtentheils in den Grenzen von Schiesenhorst in der Nehrung liegenden Bruch, welche bis jetzt an den Mitnachbar Peter Giesler in Schiesenhorst verpachtet gewesen, jetzt aber auf 22 nach einander folgende Jahre, als bis dahin der bisher der Dorfschaft Schiesenhorst ertheilte emphyteutische Contract fortläuft, und

2) Die Fischerei in den 2 durch den Dammbruch im J. 1805 entstandenen Brüchen am alten Damm bei Nickelswalde, von jetzt ab auf 6 nach einander folgende Jahre in Pacht ausgethan werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf den 21. April d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause an, zu welchem die Pachtlustigen sich einzufinden, und ihre Gebotte zu verlautbaren hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 2. April 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das den Andreas Danielschen Eheleuten zugehörige Grundstück Ohra an der Mottlau pag. 2. B. des Erbbuchs und N. 1. des Hypotheken-Buchs im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden durch den höheschen Ausrufer Schwoncke an Ort und Stelle verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 18. Februar }
" " 24. März } 1819.
und " " 28. April }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Pfennig-Zins-Capital von 1000 Fl. D. C. in 250 Rthl. Pr. Cour. haftet, welches gekündigt ist und abgezahlt werden muß, und wovon die Zinsen à 5 Prozent seit dem 22. Mai 1811 restiren; ferner auch zur ersten Verbesserung 300 Rthl. Pr. Cour. à 5 Proz. und 1000 Rthl. Pr. Cour. zur 3ten Hypothek à 5 Proz. eingetragen stehen, wovon mehrjährige Zinsen restiren.

Die Taxe, welche den 4. Novbr. 1815 aufgenommen und auf 600 Rthlr. Pr. Cour. ausgefallen, kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Thurauschen Erben zugehörige Grundstück in der Baumgartschengasse Theil 2. fol. 91. alt. lat. des Erbbuchs und No. 213. der Servis-Anlage, welches in einem 2 Etagen hohen, theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Wohnhause nebst Hofraum besteht, soll auf den Antrag der Re-

algläubiger öffentlich vor dem Artushofe im Wege der nothwendigen Subhastation durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in dem

auf den 4. Mai c a.,

angesetzten peremtorischen Bietungs-Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 11. Januar 1817 auf die Summe von 500 Rthl. abgeschätzt worden, und ausser einem jährlichen Grundzins von 16 Gr., 2 Pfennigzins-Kapitalien, jedes von 600 fl. Danz. Ct. zusammen mit dem Werth von 300 Rthl. darauf haften, und gekündiget sind, mithin nebst den rückständigen Interessen abgezahlt werden müssen.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 10. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das den Glasermeister Schrageschen Eheleuten gehörige, mit der Weinschenks Gerechtigkeit versehene Grundstück in der Bootsmannsgasse an der Wasserseite No. 1. des Hypotheken-Buchs, welches in einem massiven Wohnhause von zwei Etagen und einem kleinem Hofraum bestehet, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an der Börse durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 4. Mai 1819,

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 7. November v. J. auf die Summe von 1100 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und auf demselben ausser einem Grundzinse von 14 gr. 4½ pf. jährlich, welcher jedoch nur bei jedesmaligen Besitz-Veränderungen entrichtet wird, ein Pfennigzins-Capital von 750 Rthl. haftet, welches gekündiget ist, und wovon die Zinsen à 4½ pr. Ct. seit dem 8. Juni 1816 rückständig sind.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 16. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Michael Schaffranski und seinen beiden Kindern zugehörige Grundstück in der Ketterhageschen Gasse unter der Servis-No. 112. und No. 9. des Hypotheken-Buchs, welches in einem von Fachwerk mit massiver Vorwand erbauten Vorderhause von 2 Etagen, mit einem Taschengebäude von Fachwerk nebst Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, im Wege der Subhastation öffentlich an der Börse

durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin

auf den 25. Mai 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag, wenn das Gebott annehmlich befunden wird, zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 4. November v. J. gerichtlich auf die Summe von 1340 Rthl. abgeschätzt worden, und auf demselben, ausser einem jährlichen Kämmerei-Grundzinse von 7 Rthl. 58 Gr. 9 Pf. ein Pfennigzins-Kapital von 1900 Rthl. in 7600 fl. D. C. haftet, welches gekündiget ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 23. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Vorladungen.

Ueber die Kaufgelder des Isaac Regehrschen zum Vorwerk Brodsack sub No. 2. im Marienburger grossen Werder belegenen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörigen Grundstücks ist, da selbige nur 1500 Rthl. betragen, die Hypotheken-Schulden aber in 2531 Rt. 60 Gr. bestehen, und daher bei weitem nicht zur Deckung der Real-Gläubiger hinreichen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet. Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche aller etwanigen Gläubiger einen Termin auf

den 28. April 1819,

vor dem Herrn Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Land-Gerichte anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Real-Gläubiger, entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück, oder dessen Kaufgeld, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 13. November 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Ueber das Vermögen des Einsaassen Nicolaus Dörksen von Groß-Lesewitz, wozu besonders der Hof Groß-Lesewitz No. 10. mit 2 Hufen, 25 Morgen Land, ein Hof in Klein-Wickerau Litt. C. III. 14. und eine Kathe mit 5 Morgen Land in der Feldmark der Dorfschaft Fürstenau gehört, ist vom unterzeichneten Gericht der Concurs eröffnet worden.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verification der Ansprüche an dem Nicolaus Dörksenschen Vermögen einen Termin auf

den 27. April 1819,

auf dem Voigtei-Gericht hieselbst anberaumt, wozu wir sämmtliche unbekannte Gläubiger entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, mit der Auflage hierdurch vorladen, in diesem Termine ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Derjenige, der ausbleibt, hat zu erwarten, daß er fernerhin mit seinen Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Marienburg, den 20. November 1818.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag des Beneficial-Erben des hieselbst verstorbenen Bürgers Jacob Sontag, soll das zum Nachlasse gehörige hieselbst auf der Neustadt No. 174. gelegene brauberechtigte Großbürgerhaus, nebst dem dazu gehörigen Radikal-Acker à $7\frac{1}{2}$ Morgen, dessen gerichtliche Taxe 1184 Rthl. 37 Gr. 9 Pf. beträgt, so wie auch der zum Nachlaß gehörige 17te Antheil des hieselbst in der Vorstädtschen Mühlengasse No. 817. gelegenen Malzhauses, dessen Taxe 192 Rthl. 24 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu stehen die Bietungs-Termine auf

den 8. März c.
den 7. April c.
den 6. Mai c.

an, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird. Da auch der Beneficial-Erbe auf Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses angetragen hat, so werden zugleich sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorbenen Bürgers Jacob Sontag hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse bis zum letzten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung derjenigen Gläubiger die sich gemeldet, von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 2. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Auf Befehl der Königl. Regierung soll die Lieferung von 20 Achtel grosser Feldsteine zu den hiesigen Hafen-Bauten, dem Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu steht am 20. April, Vormittags um 11 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten ein Termin an, zu welchem mit der Bemerkung eingeladen wird, daß Steine von circa 900 bis 1800 Pfd. verlangt werden.

Neufahrwasser, den 7. April 1819. Oehlschläger.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 29 des Intelligenz-Blatts.

Eine Quantität von 30 Ohm 90 Quart Weinessig soll in dem Locale der ehemaligen Feldbäckerei, am Kielgraben liegend, Donnerstag den 15. April d. J.. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, jedoch unter Vorbehalt der höhern Genehmigung, verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Danzig, den 31. März 1819.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Die Lieferung des zu den städtschen publ. Reparatur-Bauten von jetzt ab bis primo April k. J. erforderlichen Bauholzes soll aufs Neue in Entreprise ausgethan werden, und ist zu diesem Behufe Terminus licitationis auf den 19. April Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn Schröder anberaumt worden.

Die Herren Holzhändler, die Willens sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden demnach ersucht, in diesem Termin ihre Mindestforderungen abzugeben, wo sodann mit dem Mindestfordernden nach erfolgter höherer Genehmiguug, sofort der Lieferungs-Contract abgeschlossen werden wird.

Die nähern Bedingungen bei dieser Lieferung, so wie die verschiedenen Gattungen des zu liefernden Holzes sind übrigens vor dem Termin täglich in der Calculatur zu erfahren.

Danzig, den 3. April 1819.

Die Bau-Deputation.

Die fernere Lieferung der zu den publ. städtschen Bauten erforderlichen Nägel bis primo April k. J. soll aufs Neue in Entreprise ausgethan, und dem Mindestfordernden überlassen werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Licitationstermin auf den 20sten d. M. Vormittags um 11 Uhr vor dem Calculator Herrn Schröder auf dem Rathhause anberaumt, wovon Lieferungslustige mit dem Bemerken benachrichtigt werden, daß die nähern Bedingungen so wie die Proben, nach welchen die Lieferung geschehen muß, vor dem Termin täglich auf dem Rathhause nachzusehen sind.

Danzig, den 3. April 1819.

Die Bau-Deputation.

Die neue Bordings-Societät macht hiemit bekannt: daß von den ihr zugehörigen Lichter-Fahrzeugen keine höhere Frachten für jetzt berechnet werden sollen, als wie sie von der alten Bordings-Rheederey durch das Publikandum vom 27. d. M. bestimmt worden sind.

Den 31. März 1819.

Auf der Königl. Kunst- und Handwerk-Schule fängt mit dem 19ten April der neue Kursus an.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

An der lebhaftesten Strasse nahe bei der Stadt, ist ein Garten mit grossem herrschaftlichen Hause, einer bedeutenden Orangerie und den nöthigen Treib und Conservationshäusern zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Weitere Auskunft Langemarkt No. 498. in den Frühstunden.

Ein Hof in der Ohra mit 5 Hufen Wiesen- und Ackerland steht aus freier Hand zu billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Eine halbe Meile von der Stadt steht ein geräumiges Gartenhaus mit grossem Garten, Stallung, gefülltem Eiskeller und vielen andern Annehmlichkeiten billig zu vermiethen. Das Nähere bei Hrn. Grundtmann d. ä. auf dem 4ten Damm No. 1535.

Aus Ohra ins Niederfeld kommend linker Hand ist das zweite Haus mit einem Morgen, Abgaben freies Land, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht im selbigen Hause.

Sachen zu verauktioniren.

Dienstag den 13. April 1819, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. zugeschlagen werden:

Ein in der Hundegasse vom Kuhthor kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus massiv erbaut, 3 Etagen hoch, mit Hofraum, auf demselben eine Wasser-Pumpe und Appartement nebst Balkenkeller, mit dem Ausgange nach der Strasse No. 12. des Hypothekenbuchs und sub Servis-No. 282. Ein Seiten- und Hintergebäude, letzteres durchgehend nach der Dienergasse, massiv erbaut, vier Etagen hoch, unter der Servis-No. 191. nebst Pferdestall.

Auf dieses Grundstück können gegen Versicherung für Feuersgefahr 1500 Rthl. grob Pr. Cour. à 6 Proz. jährliche Zinsen zur ersten Hypothek belassen werden.

Mittwoch, den 14. April 1819, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause auf dem Langenmarkt sub No. 496. gegen gleich baare Bezahlung in grob Pr. Cour. versteigert werden:

Eine Sammlung wohl conditionirter Bücher aus allen Wissenschaften.

NB Auch ein Appendix von div. nützlichen Büchern.

Die Cataloge sind Mittwoch und Sonnabend in dem Hause des Auctionators Cosack sub No. 1374. in der Johannisgasse abzuholen.

Donnerstag den 15. April 1819, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Langgasse im Keller unter dem Hause sub No. 516. von der Beutlergasse kommend wallwärts rechter Hand das dritte gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen vorzüglich fette Holl. Süßmilchskäse, welche in diesen Tagen durch Schiffer Mullden von Amsterdam anhero gebracht worden.

Donnerstag, den 15. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg auf der Schäferei auf dem Hofe des Bergspeichers durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Ein Parthiechen gute fichtne Holzkohlen.

Künftigen Donnerstag, den 15. April c. Vormittags um 10 Uhr, sollen in der Guten Herberge in dem Danielschen Hofe durch öffentlichen aber freiwilligen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Einige gute Pferde, tragende und milchende Kühe, Schweine, beschlagene und Puffwagen, Schlitten, Schleifen, Schlittengeläute, Geschirre, Stubenuhr, Bettgestelle, Wagen-Geräthe, Auszleitern, Nutzholz und viele nützliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 15. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, von denen zur Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse gehörigen und in nachstehenden Speichern liegenden Schiffs-Utensilien ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden.

Im grossen Groddeck-Speicher an der Kuhbrücke:

68 Stück Holl. Segeltuch, 19 dito und 1 Rest Russischer dito, 1ste Sorte, 22 Stück und 50 Ellen Russ. dito, 2te Sorte, 30 Stück u. 10 Ellen dito 3te Sorte, 106 Stück Revaltuch 1ste Sorte, 40 Stück dito u. 27 Ell. dito zweite Sorte, 217 Stück neue Kornsäcke, 20 Stück dito dito, 1 grosse Waagschaale mit eisernen Waagbalken und Ketten, div. bleierne und eiserne Gewichte, eine Schiffspferdelein, 7 Zoll 85 Faden, 10 grosse Lucken, 4 kleine dito, 2 Warwalsts-Pforten, 3 grosse und 3 kleine Gattelucken, 8 Scheerstöcke, 3 Wassertieger mit eisernen Bänden, 1 dito defect, 2 Bier-Oxhöfte, 1 Krahnbalken mit 2 Scheiben, 1 Giesser, 1 Kanonenwischer, 1 Ballastschaufel, 1 Theer-Quast, 1 Parthie Klötze und 6 Potschinen.

Ferner im kleinen Groddeck-Speicher an der Kuhbrücke: 400 Stück Lübsche Ziegel, 100 dito graue Dachpfannen, 200 dito Harlinger Moppen, 1000 Stück dito graue Backsteine u. 5000 dito rothe, 1 Fäßchen mit Gips, 3 Tonnen mit Steinkohlen, 8½ Korb Engl. Fensterglas, ½ Faß Bleiweiß circa 300 Pfd. Noch div. Schiffs-Utensilien, wovon die gedruckten Zettel ein Näheres anzeigen.

Donnerstag den 15. April d. J. Vormittags um 10 Uhr soll auf freiwilliges Verlangen der Madame Kerin in ihrem Hofe zu Groß Bürgerwald in der ersten Trifte von der Stadt kommend, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden sämmtliches todtes und lebendiges Inventarium in Pr. Cour verkauft werden, als:

Kühe, Bollen, Pferde, Jungvieh, Acker- u. Wirthschaftssachen, kleine u. grosse Wagen, Geschirre, Nutz- und Brennholz und andere nutzbare Sachen mehr.

Ferner: Eine Parthie Heu und Stroh.

Die resp. Kauflustigen werden demnach ersucht, am bestimmten Tage und Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden.

Montag, den 19. April 1819, soll in dem bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse sub No. 744. noch nachstehende Waaren, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Verschiedene seidene, Atlaß-, Moor-, Taffet-, Gold- und Floret-Bänder, in ganzen Stücken und Resten, von div. Couleuren, einige Stücke breite und schmale Zwirn- und wollene Bänder, Silber- und Flor-Band, Schildpattene, papierne und andere Tabacksdosen, einige Dutzend metallne, stahlne und zinnerne Knöpfe, zwei Stück extra feine Cattune, zum Theil mit Gold- und Silber-Blumen, wie auch noch verschiedene Kram-Waaren mehr.

Ferner: Eine Badewanne mit eisernen Bänden.

Montag den 19. April 1819, sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem bekannten Träger-Zunft-Hause in der Jopengasse sub Servis-No. 744. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: 3 silberne Eßlöffel, 5 dito Theelöffel, 1 dito Zuckerzange, 1 tombach. Stutzuhr, 1 dito Taschenuhr, 1 agatene Tabatiere, 1 Stuben-Uhr, 1 dito in mahagoni Kasten, fayance Terrinen, Schüsseln, tiefe und flache Teller, Salatiers, Gläser mit vergold. Rändern, und Carafinen. An Meublen: 5 div. Spiegel in vergold. u. gebeitzte Rahme, 6 div. Tische, 9 div. gestrichne u. gebeitzte Spinder, 3 Eckglasspinder, 1 mahagoni Commode, 2 div. Commoden, 2 mahag. Spiegeltische, 1 mahag. Pfeifengestell, 1 dito Theebrett, 1 lackirt dito, 16 div. Bilder mit und ohne Glas, 4 Oelgemälde, 1 Sophabettgestell, 2 stumme Diener, 1 Nachtstuhl mit zinnernem Topf, 1 Kleider-Schlafbank, 1 Sopha mit Pferdehaar u. Springfedern, und div. Stühle mit Einlegkissen. An Zinn, Kupfer, Messing, Eisen u. Blech: Leuchter, Zuckerdosen, Butterdosen, 1 messing. Thee-Maschine, 1 metall. Mörser, Kuchenpfannen, Brandböcke und Dreifüsse. An Kleider, Linnen u. Betten: div. Manns- und Frauenkleider, Strümpfe u. Linnenzeug, Ober- und Unterbetten, Kopf-Kissen, Bettlaken, Matratzen, mehrere Fach Fenstergardinen, Tafellaken, u. 2 Dutzend Servietten, Kinderkleider u. Strümpfe, zwei messing. Terzerol, 1 Pulverhorn, 1 kleiner Thermometer nach Reaumure, 2 div. Perspektive, 1 Reiszeug, zwölf Sternkarten von Bode, 12 dito Tafeln, 1 Erdglobus von Doppelmeyer, 1 ähnl. Himmelsglobus, 1 Taschen-Teleskop von Wolland u. a. Sachen mehr, auch 1 Scheffel Roggen u. 1 Scheffel schwarz Buchweitzen.

Ferner wird gerufen:

An Silber: 1 silberne Taschenuhr, 1 tombach. dito, 1 broncirte Thee-Maschine, 8 plattirte Leuchter, 46 Paar Messer u. Gabeln in eilfenbeinerne Schaalen, 18 Paar dito defect, 4 stählerne Lichtscheeren nebst Untersätze, 2 div. lakkirte Theebretter, 1 Brod- und 1 Messerkorb, 8 Bouteillen-Untersätze. 1 weiß porcellaines Kaffee-Service, fayance Terrinen, Schüsseln, flache und tiefe Tel-

ler, Fruchtkörbe und Leuchter. Engl. geschliffene Wein-, Bier- und Champagner-Gläser und Carafinen und 2 Zuckergläser. An Meublen: Ein Spiegel in mahag. Rahm, 1 dito im gebeitzten dito, 1 nußbaum. Glasspind mit Commode, 1 dito mit Schublade, div. gestrichne u. gebeitzte runde und Ansetztische, 1 Pfeifentisch, 1 nußb. Commode, 1 Dammbrett, 1 Zucker- und 1 Tobackskästchen, 1 Fußteppich, 1 Ottoman u. 18 Stühle mit schwarz. Pferdehaartuch, 12 dito mit schwarzer Leinwand, 1 ellern Sophabettgestell, 1 Bettrahm, 2 doppelte Schreibepulte, 1 Zähltisch und mehrere Comtoir-Geräthschaften. Mehrere Betten und Pferdehaarmatratzen, 1 dito mit Kälberhaare. An Kupfer, Zinn, Messing, Blech u. Eisenwerk: 1 messing. Theemaschine, Leuchter, Spucknapf, kupferne Kasserollen u. Töpfe, zinnerne Schüsseln und Nachtgeschirre. An Kleider: 1 Wolfswildschur u. 1 boyner Mantel, wie auch 278 Paar Schuhe.

Dienstag, den 20. April d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen auf dem Lande des Mitnachbar Herrn Lepp zu Großbürgerwalde in der Mitteltrifft durch öffentlichen Ausruf in Pr. Crt. verkauft werden:

Circa 20 Köpfe Kuh- und Pferdeheu.

Die resp. Kauflustigen werden demnach ersucht sich daselbst in dem Hofe des Herrn Lepp am bestimmten Tage und Stunde zahlreich einzufinden.

Dienstag den 20. April 1819, Mittags um 12½ Uhr soll in oder vor dem Artushofe, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. zugeschlagen werden:

Ein am Olivaer Thor neben dem Stift gelegenes Wohnhaus, von Fachwerk erbaut, 2 Etagen hoch, nebst 2 Seitengebäuden, gewölbten Keller, 2 Appartements, Wasserpumpe, mit dem hiezu gehörigen grossen Garten, in welchem sich ein von Diehlen erbautes Gartenhaus, und ein gleichfalls von Diehlen erbautes Hühner- und Taubenhaus, daneben ein Teich von welchem das Wasser einen Abfluß hat, nebst einem von Fachwerk ausgemauerten Gartenhaus 1 Etage hoch befindet, unter der Servis-No. 568.

Das Grundstück bezahlt einen jährlichen Grundzins an die hiesige Kämmerei 12 Rthl. 45 gr. und 5 Rthl. an dieselbe. An das Lazareth 7 Rt. 45 gr. Pr. Cour.

Auf freiwilliges Verlangen des Hofbesitzers Herrn Peter Gieseler zu Schiefenhorst soll demselben sein Grundstück zu Schiefenhorst fol. 415. B. mit 1 Hufe 215 □Ruthen der Stadt emphyteutischen Landes nebst Wohnhaus, Viehstall und Scheune an dem Meistbietenden öffentlich durch Ausruf gegen grob Preuß. Cour. verkauft werden. Der Verkauf dieses Grundstückes findet auf den 20. April des Vormittages um 10 Uhr an Ort und Stelle statt, und dienet zur beliebigen Nachricht eines Kauflustigen, wie auf dieses Grundstück 1500 Reichsthaler grob Preuß. Cour. zur 1sten Hypothek à 5 pro Cent jährliche Zinsen stehen bleiben können, und der Rest der Kaufsumme ausgezahlt werden muß. Nach Verkauf des Grundstückes wird auch ein Theil des Inventariums, bestehend in Pferden, Kühen, Jungvieh, Wagen, Schlitten u. an-

dern brauchbaren Sachen mehr, ebenfalls an den Meistbietenden durch Ausruf verkauft werden, und man bittet ganz ergebenst um einen gefälligen zahlreichen Besuch der Kauflustigen an Ort und Stelle des benannten Tages.

Pasewerk, den 8. April 1819. Brick,
Auctionator auf der Danziger Nehring.

Donnerstag den 22. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, von denen zur Theodosius Christian Franziusschen Concursmasse gehörigen, und in nachstehenden Speichern liegenden Baumaterialien und Waaren gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Im Speicher die graue Gans in der Hopfengasse:
circa 8000 Stück kleine rothe Dachpfannen, und
circa 2900 Stück Pfarschpfannen.

Ferner im Speicher der Abendstern auf der Theerhofinsel:
50 Tonnen Schwedischen Theer und
25 dito dito Pech.

Freitag, den 23. April 1819, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in der sogenannten Maurerherberge auf dem Schüsseldamm sub Servis-No. 1101. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, ausgerufen werden:

Eine Stubenuhr in ellern Kasten, 1 Spiegel im vergold. Rahm, 1 dito in ellern dito, 2 dito in nußbaum. Rahm, 3 Spiegelblaaker in vergold. Rahm, 22 div. Bilder unter Glas 4 dito, 1 gebeitzter Kleiderschrank, 2 div. dito, 1 grosses Glasspind, 1 nußbaum. Commode, 6 div. Tische, 1 ellern Bettgestell mit weiß cattunen Gardinen, 1 Reisebettgestell, 12 Stühle mit schwarz leinw. Einlegkissen, 11 div. Stühle, 1 Glasschild mit div seid. Bändern, 1 Schwingfahne nebst Schrank, 1 Aushängschild von Kupfer in eisern. Rahm, 1 grosse zinnerne Gesellschaftskanne, 1 dito Bierkanne, 1 dito Willkommen, 3 Fach Fenstergardinen, 3 ficht. Schlafbänken, 1 Servietten-Presse. An Kleider, Leinwand und Betten: 1 Bett, 1 Laubsack, 2 Kopfkissen, etwas Linnen, einige Frauens- und Mannskleider. Ferner: Zinn, Kupfer, Messing und Metall, Eisen und Blechzeug, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen.

Auf den Antrag der resp. Herren Executores Testamenti der wohlseeligen Fräulein Catharina Florentina von Berggemann soll das zum Nachlaß derselben gehörige, am Garbrug belegene Grundstück, der weisse Hof genannt, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{12}$ bei einem annehmlichen Gebott zugeschlagen werden:

Obiges Grundstück, der weisse Hof genannt, welches im Bauamtschen Erbbuch fol. 123 Litt. A. verschrieben steht, ist wegen der schönen Aussicht u. angenehmen Lage an der Weichsel und an dem Aussenteich vorzüglich zu empfehlen.

Diese Hofstelle der weisse Hof genannt, soll nach der geschehenen neuen Vermessung 3 Morgen 81 □Ruthen Altculm. enthalten, und wird in der anstehenden Licitation der neue aufgenommene Situations-Plan des Hrn. Conducteur Pape zum Grunde geleget werden, nach welchem auch die Grenzen gehörig abgesteckt und völlig ohnbestritten übergeben werden sollen, es befinden sich jetzt auf dieselbe

1) Ein grosses massives herrschaftliches Wohnhaus.
2) Ein massives Backhaus.
3) Ein Kuhstall mit einem Brunnen auf 12 Kühe.
4) Eine Scheune mit zwei Dreschdiehlen.
5) Ein Hofplatz und
6) Ein grosser Garten mit vielen Obstbäumen, Linden und Ellern besetzt, welches alles die resp. Kauflustigen jederzeit in Augenschein nehmen und sich von der Beschaffenheit der Gebäude, als von der ganzen Lage selbst überzeugen können.

Die Bietungstermine sind hiezu

auf den 21. April }
auf den 28. April } d. J. Vormittag um 10 Uhr.
auf den 12. Mai }

an Ort und Stelle im obigen genannten weissen Hof angesetzt, und werden hiezu alle und jede besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ersucht, sich in denen oben angesetzten Bietungsterminen und besonders in dem letzten peremtorischen Termin als den 12. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr daselbst zahlreich einzufinden.

Die nähere Auskunft hierüber ist jederzeit bei dem Ausrufer Barendt Bootsmannsgasse No. 1173. zu erhalten.

Danzig, den 8. April 1819.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Um ein Sortiment schöner weisser und schwarzer Damenfedern und Panachen zu räumen, wird selbiges zu den billigsten Preisen Johannisgasse No. 1294 verkauft.

Finnischer und Polnischer Thran, Pech und Theer, in grossen und kleinen Tonnen, so wie auch eichne Planken, sind billig zu kaufen Hundegasse No. 723.

Hundegasse No. 277. werden fortwährend mehrere Gattungen Franzweine und Jamaica-Rum in beliebigen Fastagen billigst verkauft. Auch sind daselbst wohle haltene Weinstücke von 3 bis 7 Oxhoft zu haben.

Auf dem Gute Wartsch 2¼ Meile von Danzig, sind 10 Stück fette Ochsen zu verkaufen.

Im Rathsweinkeller sind ausser den gewöhnlichen Weinsorten auch Kauscher-Weine, guter Portwein zu dem billigen Preise von 16 gGr. die Bouteille und frisches Porter zu haben.

Bei dem Tischlermeister Niemeyer auf der Pfefferstadt No. 138. sind folgende Möbeln gegen billige Preise zu haben, als: polierte Secretaire,

Commoden, Spieltische, ein birkenes poliertes Bettgestell mit mahagoni Himmel und mehrere andere Bettgestelle.

Ein geschmackvoller massiver eiserner Ofen stehet Schmiedegasse No. 279. zum Verkauf.

In der heil. Geistgasse No. 1011. im daselbst befindlichen Schank, kostet von nun an gegen Zurückgabe der Flasche,
die Flasche braun Bier 6 Gr. Danz. Cour. und
die Flasche weißbitter Bier 7 Gr. Danz Cour.

Ein ganzer Wagen, welcher auch zur Reise sehr bequem ist, stehet wegen Mangel des Platzes billig zu verkaufen. Das Nähere Vorstädtschen Graben bei dem Lohnkutscher Komoll.

Einige 20 Stück alte noch sehr brauchbare Fenstern sind Ankerschmiedegasse No. 165. käuflich zu haben.

Ein Bording von mittlerer Grösse und vorzüglicher Beschaffenheit ist zu verkaufen. Ein Näheres bei den Schiffsmäklern Herren Bold und Hammer.

Ein grosser geaichter Waagebalken, 5 Fuß 11 Zoll lang, und 126 Pfund schwer, ist Pfefferstadt an Weißmünchen-Gassen-Ecke No. 109. zu verkaufen.

Siebenzehn Gulden und 15 gr. Münz Cour. pr. Tonne ist gegenwärtig der Preis von dem bekannten Tiegenhöfer Bieressig in der Niederlage am heil. Geistthor No. 943.

Ein paar fehlerfreie Füchse mittler Grösse, nämlich: 1 vierjähriger Hengst und 1 6jähriger Wallach, nebst 1 Spazier-, Reise- und Arbeitswagen, Geschirre, Siehlen, Hacksellade rc. stehen gegen billigen Preis Pfefferstadt No. 131. zu verkaufen.

Von dem geschmackvollen Sauerkraut ist noch zu haben 3ten Damm im weissen Kreuz.

Mit mehreren Sorten Rheinwein, von den vorzüglichsten Jahrgängen, wie auch mit allen Sorten Tisch- und Dessertweine, frisches Barclay Porter, Arac, Rum und Essig empfiehlt sich ergebenst zu billigen Preisen, im Englischen Hause P. H. Müller.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

In der Fleischergasse No. 64. soll das sehr logeable Haus, bestehend aus 7 modernen Stuben, Kammern, Böden, Küche, Keller und Hofraum, welches von dem jetzigen Herrn Miether zu Anfange des Maimonats geräumt wird, entweder verkauft oder wiederum vermiethet werden. Das Nähere hierüber erfährt man bei der Madame Schultz, wohnhaft im St. Jacobs-Hospitalshause auf dem Schüsseldamm No. 939.

Ein in der Tagnetergasse befindliches Wohnhaus, in welchem sich 4 Stuben, 2 Kammern, Küchen, Boden und Keller befinden, als auch ein Wohnhaus am Fischmarkt, mit der vieljährig wohleingerichteten Speicherhand-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 29. des Intelligenz-Blatts.

lung, sind zu verkaufen. Beim Commissionair Schleuchert in der Häkergasse No. 1519. das Nähere.

Ein Haus auf Langgarten, mit 6 heizbaren Stuben, separater Küche auf dem Hofe, 2 Speicher (ein massiver und ein aus Fachwerk erbauter, beide circa 100 Lasten groß) nebst grossen Garten, Pferdestall und mehreren Bequemlichkeiten, steht aus freier Hand zu verkaufen. Ein Näheres erfährt man beim Commissionair Herrn Nack Langgarten No. 107.

Ein ganz neu erbauter Speicher in der Mönchengasse stehet aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 266. ist die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern, (von denen eins mit einem geräumigen Kamin) Appartement und Holzkeller, zu vermiethen.

Auf dem Fischmarkt No. 1602. ist 1 Oberstube, die Aussicht nach dem Wasser mit eigner Thür, Küche und Boden zu vermiethen. Die nähere Abrede daselbst.

In der Jopengasse No. 742. ist 1 Unterstube an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen.

Ein Logis von 5 bis 6 Zimmern in der belle Etage nebst Küche, Keller und Boden ist zu vermiethen und täglich zu besehen, auf dem dritten Damm No. 1422. In demselben Hause ist auch ein grosser Keller zu billigem Zins zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause Hundegasse No. 323. sind 4 Stuben nebst Küche und Keller zu vermiethen.

In der Jopengasse No. 725. sind, wenn nicht etwa Jemand das ganze Haus noch miethen sollte, auch einige der besten Zimmer gegen billige Bedingungen einzeln zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Johannisgasse No. 1378.

Ein guter trockner Weinkeller ist zu vermiethen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Ein anständiges Logis in einer gut gelegenen Strasse, bestehend aus mehreren aneinanderhängenden ausgemalten modernen Zimmern, nebst Küche, Keller, Boden und freien Eintritt in dem zum Hause gehörigen Garten, ist, mit auch ohne Meubles, von Ostern rechter Ziehungszeit ab, an ruhige Personen zu vermiethen.

Nähere Nachricht giebt der Commissionair Kalowski Hundegasse No. 242.

Das Hinter-Haus Hunde-Gasse No. 334. so wie in dem gewölbten Stall darunter einige Ställe für Offizierpferde, ist zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395.

Ein gewölbter Weinkeller unter dem Hause No. 354. in der Hunde-Gasse steht von jetzt ab zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Langgasse No. 395. ist eine moderne Hangel und mehrere geräumige Stuben oder das ganze Haus zur rechten Zeit zu vermiethen.

Gerbergasse No. 68. sind Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Mehrere Stuben, theils mit Küche, Boden und andern Bequemlichkeiten, sind mit und ohne Meublen zu Ostern billig zu vermiethen. Ein Näheres Jopengasse No. 595.

Schirrmachergassen-Ecke No. 1976. sind mehrere Stuben zu vermiethen.

Ein Pferdestall auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu 6 bis 8 Wagen ist zu vermiethen. Wo? erfährt man Gerbergasse No. 68.

Frauengasse No. 830. sind vom 1. Mai ab, zwei meublirte Obersäle an Unverheirathete zu vermiethen; die Bedingungen erfährt man daselbst, Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Wollwebergasse No. 1992. sind 2 Zimmer zusammen oder auch einzeln nebst einer Bedientenstube mit oder ohne Meublen an Herren Offiziere zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Radaune No. 1696. ist eine Oberwohnung, aus einer grossen und einer kleinen Nebenstube mit Boden bestehend, zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Schmiedegasse No. 287. sind 2 gegipste Zimmer nebst Kammer, Küche ꝛc. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf dem Schnüffelmarkt No. 634. ist 1 Stube an Unverheirathete zu vermiethen.

Das Haus Goldschmiedegasse No. 1070. ist zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man in dem bezeichneten Hause.

Röpergasse No. 465. ist ein modernes freundliches Zimmer mit auch ohne Meublen zu vermiethen, und entweder sogleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

In dem in der Langgasse, ohnweit der Börse sub No. 402. gelegenen Hause, sind an unverheirathete Personen, sowohl vom Militair- als auch Civil-Stande, mehrere sehr schöne Zimmer, und dabei die vollkommenste Aufwartung, an eine ruhige Familie, aber auch benebst den Zimmern alles andere zur häuslichen Einrichtung nöthige Locale zu vermiethen und nach Ostern zur rechten Einziehezeit zu beziehen. Miethslustige belieben sich in dem bezeichneten Hause bei dem Eigenthümer desselben zu melden.

Zwei schöne parterre an einander hängende Stuben mit oder ohne Meubles nebst Holzgelaß, Stall und Wagenremise sind in dem Hause Pfefferstadt No. 255. an

Unverheirathete zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Wegen des Miethzinses erfährt man das Nähere Langgasse No. 518. 1 Treppe hoch Nachmittags von 2 bis 3 und 5 bis 6 Uhr.

Hundegasse No. 315 sind sehr schöne Stuben, wobei laufendes Wasser auf dem Hofe, Küche, Keller, und Boden ist, sowohl für Familien als einzelne Personen zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Pfefferstadt No. 131.

Heil. Geistgasse No. 783 sind 2 Zimmer, nebst Kammer und Boden zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind Kaufloose zur 4ten Klasse 39ster Lotterie, und Loose zur 15ten kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Kaufloose zur 4ten Klasse 39ster Lotterie, Loose zur ersten grossen Lotterie, ferner Loose zur 15ten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780., täglich zu haben. Reinhardt.

Wollwebergasse No. 1996. erhält man in meiner Unter-Collecte jederzeit ganze, halbe und Viertel Loose zur 15ten kleinen auch Kaufloose zur 39sten Berl. Classen-Lotterie. Meck.

Daß bei mir dem unterzeichneten Untereinnehmer des Hrn. Alberti in meiner Unter Collecte der Hauptgewinn in der 14ten kleinen Lotterie von 10000 Rthl. Pr. Cour. auf No. 16070. gefallen ist, verfehle ich nicht meinen Gönnern und Freunden hiemit bekannt zu machen. Hiebei bemerke zugleich, daß ausser diesem vorstehenden Hauptgewinn noch acht und zwanzig Personen nicht unbedeutende Gewinne, wozu ein Gewinn von 50 Rthl. und einer von 10 Rthl. Pr. Cour. gehören, gewonnen haben. Indem ich nun dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringe, verbinde ich zugleich die ganz gehorsamste Bitte hiemit, mich für die Zukunft in dieser Angelegenheit durch fleissige Besuche gütigst zu beehren, dieweil ich ganz in der frohen Hoffnung lebe, daß die Glücks-Göttin fernerhin meine resp. Spieler mit Glück begleiten wird.

Johann Gottl. Hintz,
Unter-Einnehmer des Hrn. Alberti und Geschäfts-Commissionair,
wohnhaft auf der Tagnet No. 21. im Zeichen

die Glücks Göttin.

Literärische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung, heil. Geiststr. No. 755., findet man folgende so eben erschienene interessante kleine Schrift: Prof. Dittmar, die zu erwartende, diesjährige Witterung von Frühlings-Anfang bis Ende Octob., 8., geh.; ferner: Neuester hundertjähriger Zeit- und Witterungskalender von 1819 bis 1919. (Besitzer dieses Kalenders können jeden andern füglich entbehren).

Entbindungs-Anzeige.

Gestern um 3 Uhr Nachmittags, wurde meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden, solches melde meinen Freunden und bekannten ergebenst an Valentin Potrykus.

Danzig, den 5. April 1819.

Unterrichts-Anzeige.

Es wünscht Jemand, um mehrere Stunden, welche ihm seine anderweitigen Geschäfte übrig lassen, thätig auszufüllen, Unterricht auf dem Fortepiano, der Guitarre, der Flöte und im Zeichnen zu ertheilen. Wo das Nähere zu erfahren, sagt das hiesige Königl. Intelligenz-Comtoir.

Warnungs-Anzeige.

Dem Publiko wird bekannt gemacht: auf meinen Namen nichts zu borgen und zu leihen; indem ich für keine Zahlung hafte. A. Juchter.

Allerlei.

Mit höchster Bewilligung, werde ich Morgen Montag und Dienstag, zum letzten Male einem resp. Publiko meine Sammlung verschiedener, ausländischer und abgerichteter Thiere zu zeigen die Ehre haben. — Indem ich bei meiner Abreise den guten Bewohnern dieser Stadt meinen Dank für Ihren zahlreichen Besuch abstatte, ersuche ich Sie zugleich, mich auch noch jetzt in dieser kurzen Zeit gütigst mit Ihrer Gegenwart zu beehren. Der Schauplatz ist im Schützenhause.

Louis Caramaty.

Danzig, den 10. April 1819.

Während meiner, durch eine Reise zur Leipziger Messe veranlaßten Abwesenheit von hier, wird der Herr W. Focking für mich per procura unterzeichnen. C. G. Gerlach.

Danzig, den 10. April 1819.

Kirchliche Anzeige.

Eingetretener Umstände wegen wird der Militairgottesdienst auf Anordnung des Königl. Kommandanten
am zweiten Osterfeiertage Mittags um 11½ Uhr vom Hrn. Divisionsprediger Weickhmann gehalten werden. Hr. Dr. Böckel wird am ersten Feiertage die Mittagspredigt zu St. Johann halten.

Den 2ten Feiertag Nachmittag im Spendhause Confirmation.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. April 1819.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 18 : 4 gr.	dito dito wichtige - - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 306 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 g.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage —	Tresorscheine 99¾
1 Mon. — 2 Mon. ½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.